

Protokoll - BGA- Sitzung am 16. Februar 2021 – 18:00 Uhr – Videokonferenz

Anwesend: Ilona Bubeck, Hendrikje Arzt, Martina Freisinger, Anaïs von Fircks, Lennart Meyer (Gast Jugendforum), Torsten Sandersfeld, Karen Voigtle, Claudia Fischer, Sven Steller, Ingo Wellmann, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Waltraud Eckert-König, Marius Miethig (Gast Jugendforum), Benno König, Bettina Hegewald (Gast Weltladen), Carola Evard (Gast Weltladen), Cornelia Hellwig-Illies (Gast Weltladen), Günter Chodzinski, Mahafarin Rafati, Toni Kissing (Gast Jugendbeirat), Christian König (Moderation), Stefan Settels (Protokoll)

Entschuldigt: Jonathan Manti, Angelika Falkner-Musial, Robert Bolze, Bernhard Schmidt, Marlies Wutta

1. Begrüßung: Christian König heißt alle herzlich willkommen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Letztes Protokoll vom 17.11.2020: Keine Beanstandung.

3. Stand Finanzen – Stand 01.01.21

	Jahresbudget	Verwaltungspauschale	Bewilligt	Rest	Beantragt
Aktionsfonds	(39.600) - 44.000	(4.400)	4.400	39.600	12.739
Jugendfonds	(15.000) - 15.000	s.u.	0	15.000	0
Öffentlichkeitsfonds	(14.400) - 23.889	(1.500+2389+5.600)	9.489	14.400	286,17
KuF-Kosten	56.000	s.o.	55.000	1.000	0
Gesamt	138.889	(13.889)	68.889	70.000	

4. Förderanträge:

Die Abstimmung erfolgt via Handzeichen und akustischer Nachfrage

A-001-21 Regenbogencafe: Die Aktivitäten des Regenbogencafes werden kurz dargestellt und der Wunsch nach Fortführung, auch im Jahr 2021, bekräftigt. Besteht die Gefahr, dass eine Regelförderung entsteht? – Herr Settels hatte dazu (u.a. in 2019) mit Frau Plachecki über diese „Gefahr“ gesprochen (auch im Zusammenhang mit der Förderung des Stadtevents). Frau Plachecki hat ausdrücklich gesagt, dass wenn eine Notwendigkeit (Bedarf) in der jeweiligen Kommune besteht, ein bestimmtes Projekt wiederholt zu fördern, diese Förderung umgesetzt werden kann und das Argument einer „Regelförderung“ dann nicht greift.

→ Ja – 12 / Nein - 0 / Enthaltungen - 0 / Befangen – 1

A-002-21 Antrag Weltladen: Im Rahmen der Förderung ist ein Aktionstag geplant: 28.05 Tag der Nachbarschaft / „neue“ Nachbarschaft soll eingeladen werden / Ehrenamtler*innen sollen gewonnen werden / die Durchführung von Schülerpraktika ist möglich / Grundsätze des fairen Handelns, Nachhaltigkeit und globale Verantwortung sollen vermittelt werden / Der Tag fällt wahrscheinlich zusammen mit dem Umwelt- und Familientag; vielleicht lässt sich eine Kooperation (Lokale Agenda21) anstreben / Wie ist es mit der Wirtschaftlichkeit des Weltladens? Die Wirtschaftlichkeit des Weltladens ist wegen der hohen Miete gering und bietet kaum weiteren Spielraum zur Förderung zusätzlicher Nachbarschaftsprojekte / Kann der Weltladen auch Dritten zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden? Der Weltladen wird zur Zeit einer Therapeutin zur Verfügung gestellt und ein Beratungsangebot der Diakonie nutzt die Räumlichkeiten, weitere Angebote in den Räumen sind in Prüfung / Wie setzt sich der Bedarf der Materialkosten zusammen? Es ist beabsichtigt eine einladende Atmosphäre für die Nachbarschaft und potentielle Gäste anzubieten. Dazu zählt auch ein

Sitz- und Kommunikationsangebot was ein Zusammenkommen ermöglicht, auch ohne, dass gleich eine Bestellung getätigt werden muss. Ergänzend soll es die Möglichkeit von nachbarschaftlichem Engagement geben, bspw. kochen Menschen im Weltladen mal für andere. / Für Falkensee wäre so ein Angebot des Weltladens sehr wichtig, zumal sich Falkensee kein Quartiersmanagement in dem Sinne leistet / Ein gültiges Hygienekonzept liegt vor, daher konnten seit Mai letzten Jahres wieder geöffnet werden. Der Weltladen wird einen Jahresbericht anfertigen, der über seine Tätigkeiten Auskunft gibt.

→ Ja - 12 / Nein - 0 / Enthaltung - 1 / Befangen 0

(Frau Arzt kommt hinzu und stimmt mit ab).

A-003-21 Traumaspielzeug Wer bietet das Angebot über welche Dauer an? Für die Durchführung zeichnen Frau Arzt und Frau Sinate verantwortlich. / Wer hat eine therapeutische Ausbildung? Frau Arzt hat eine therapeutische Ausbildung jedoch soll das Angebot so niederschwellig gehalten werden, dass für die Durchführung keine therapeutische Ausbildung nötig ist. / Gerade in der Zeit des Lockdowns ist die soziale Isolation in den Unterkünften für Geflüchtete sehr groß. Es hat sich gezeigt, dass durch kleine Spielangebote sich schnell ein sozialer Kontakt aufbauen lässt, gerade für die Kinder waren diese Angebote wertvoll. Über den reinen Bindungsaufbau soll „Heilung“ (im weitesten Sinne) erfolgen und ein Beitrag zur Integration geleistet werden / Die Materialien sollen im Kirchenkreis aufbewahrt werden / Die Personenzahl von 3-20 Personen bezieht sich auf ein Treffen, so dass es pro Jahr eher 100-200 Personen sind / Malutensilien stehen bereits zur Verfügung / Das Spielzeug soll auch den Traumahelfer*innen vor Ort zur Verfügung gestellt werden / Das Wort „Therapie“ soll aus dem Antrag rausgenommen werden, da es suggeriert, dass ausschließlich Therapeute*innen damit arbeiten; dann wird über den Antrag abgestimmt.

→ Ja - 12 / Nein - 0 / Enthaltung - 1 / Befangen - 1

A-004-21 Kinderbogenschießen an Ostern

Ist die Sicherheit gewährleistet? Herr Sickel (vom Saftladen) ist ausgebildeter Bogenschießtrainer und das Gelände ist abgenommen (die Gefährdungsbeurteilung liegt dem Protokoll bei). Die Form des Bogenschießens wurde bereits durchgeführt und es liegen positive Erfahrungswerte vor. Kinder ab 6 Jahre können am Bogenschießen teilnehmen. Es sollen Familien und Mädchen wie Jungen gleichermaßen angesprochen werden. Dabei wird der Gedanke der Inklusion berücksichtigt. Lässt es Corona an Ostern nicht zu, wird das Event zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr durchgeführt.

→ Ja -13 / Nein - 0 / Enthaltung - 0 / Befangen - 1

A-005-21 Jetzt nach so vielen Jahren

Inhalt ist bekannt und es kann gleich zur Abstimmung kommen. Wiedervorlage eines im vergangenen Jahr beschlossenen Antrags. Veranstaltung ist wegen Corona ausgefallen

→ Ja -13 / Nein - 0 / Enthaltung - 0 / Befangen - 1

A-006-21 Monolog mit meinem asozialen Großvater

Inhalt ist bekannt und es kann gleich zur Abstimmung kommen. Wiedervorlage eines im vergangenen Jahr beschlossenen Antrags. Veranstaltung ist wegen Corona ausgefallen

→ Ja -13 / Nein - 0 / Enthaltung - 0 / Befangen - 1

Nachbesprechung zum Antrag A-010-20 „Demokratie stärken und schützen durch digitale Bildung“:

Die Schulungen mit Kindern / Jugendlichen wurden durchgeführt, jedoch keine Geräte an die Kinder / Jugendlichen übergeben, da schon Geräte vorhanden waren. Jetzt sollen die Geräte Kindern / Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden, die (in Zeiten von Home-Schooling) kein Gerät besitzen. Wie lässt sich das so gerecht wie möglich durchführen? Rücksprache bei der Regiestelle (Frau Plachecki) ergab, dass die Verteilung möglich ist und es auch gut wäre, wenn der BGA dies mit einem Votum unterstützt:

Ideen: Grundschulen soll angefragt werden / Schulsozialarbeiter*innen sollen gefragt werden / Der Bedarf an Schulen ist eher gedeckt / Einrichtung für Geflüchtete, Heime sollen gefragt werden / Ein

paar Geräte können für die Pfd zurückgehalten werden / Das Jugendamt sollte gefragt werden und als Vermittler auftreten / Hendrikje Arzt kennt ein Kind, was ein Gerät benötigt / Eine schnelle und pragmatische Verteilung soll geschehen.

Konkret: Bis zum 01.03 kann bei Stefan Settels Bedarf angemeldet werden, danach sollen übrige Geräte mit Hilfe des Jugendamtes verteilt werden.

➔ Ja – 14 / Nein – 0 / Enthaltung – 0 / Befangen - 0

5. Schulungsmöglichkeit für Online-Konferenzen in Kooperation mit der VHS / Herr Dittmer
Bisher gab es dazu wenige Rückmeldungen. Wer hat Interesse / hat kein Interesse an einer Schulung als Gast / als Gastgeber auf welcher Plattform (Zoom, Jitsi, Microsoft Teams / GoToMeeting / webex / etc.)?

Bitte um weitere Rückmeldung (per Mail) an Stefan Settels (Bereits erfolgte Rückmeldungen von Robert Bolze / Marlies Wutta / Jugendforum / Jonathan Manti / Ulf Hoffmeyer-Zlotnik / Benno König / Angelika Falkner-Musial) ➔ Neue Besprechung durch Christian König mit Herrn Dittmer Anfang März. Beide schauen, was sich angesichts der Corona-Lage organisieren lässt.

6. Aktuelles aus der KuF

*Das Jahresheft der Partnerschaft ist fertig und wird die Tage verteilt. Wer Druckexemplare erhalten möchte, gibt bitte Rückmeldung (per Mail) an Stefan Settels. (Karen Voigtle, Christian König und Ulf Hoffmeyer-Zlotnik haben sich bereits gemeldet).

*Für die diesjährige Demokratiekonferenz wird von Christian König der Titel „Angekommen in Falkensee“ vorgeschlagen (und findet positive Resonanz). ➔ weitere Themenvorschläge bitte an Stefan Settels / Das Datum steht noch nicht fest (der 29.05 ist im Gespräch).

*Die vier Stadtteilgespräche sollen in 2021 nachgeholt werden und in Verbindung mit einem Stadtteilspaziergang realisiert werden. Termine werden geprüft.

*Im Wahljahr 2021 soll auch eine U18-Wahl stattfinden. Neben dem Jugendforum wäre es gut, wenn auch an Schulen Wahllokale eingerichtet werden können. Im Haus am Anger soll auch ein Wahllokal eingerichtet werden. ➔ Weitere Absprachen mit Schulsozialarbeit, Jugendforum und KuF erfolgen.

*Eine neue Webseite ist in Auftrag gegeben worden. In ca. 14 Tagen können erste Ergebnisse präsentiert werden. Bei der Neuprogrammierung wird auf den bisherigen „Internen Bereich“ verzichtet. Dieser wurde so gut wie gar nicht genutzt.

*Es wurde Technik durch die KuF angeschafft, die auch von anderen Interessierten genutzt werden kann. Dazu zählt die „Zoom-Lizenz“ und ein Mikrofon (mit kleiner Klinke).

7. Sonstiges

*Am 18.03 findet der Aktionstag „Vorsicht Vorurteile“ (Demokratie leben!-Trägerschaft) statt. Die Partnerschaft möchte gemeinsam mit möglichst vielen Gruppierungen und Interessent*innen den Tag gestalten und sichtbar machen. Dazu findet am 17.02.21 um 11:00 Uhr eine Videokonferenz statt.

*Auch in 2021 soll es eine Werkschau (gerne in Verbindung mit einem kleinen Fest) geben. Dazu werden Kooperationen gesucht und auf die Lockerung der Kontaktbeschränkungen gewartet.

----- Ende: ca. 20:00 Uhr

Nächste Sitzung: 20.04.2021 (wird als Videokonferenz geplant)